

Benin

(République du Bénin, ex-Dahomey)

letzte Bearbeitung 18.01.2023

Republik auf der Basis einer Verfassung von 1990, die sich am französischen Vorbild orientiert, allerdings ist der jetzige Präsident auch Regierungschef. Patrice Talon, der ursprünglich angekündigt hatte, nur eine Periode zu regieren, gewann 2021 mit 86%, nachdem eine Reihe von Kandidaten von der Wahl ausgeschlossen worden waren.

Präsident: Patrice TALON (2016-, 2021 wiedergewählt)

Frühere Staatschefs: Sourou Migan APITHY (1958-1960, 1963-1965), Hubert MAGA (1960-1963), Oberst Christoph SOGLO (1965-1967), Major Maurice KOUANDETE (1967-1968), Oberst Alphonse ALLEY (1968), Dr. Emile D. ZINSOU (1968-1969), Paul-Emile DE SOUZA (1969-1970, an der Spitze eines interimistischen Militärrats), Triumvirat Maga/Apithy/Justin AHOMADEGBE (1970-1972), Mathieu KEREKOU (1972-1991, 1996-2006), Nicéphore SOGLO (1991-1996), Thomas BONI Yayi (2006-2016)

Unabhängig seit 1.8.1960; für die Wahlen zur Nationalversammlung (83 Abgeordnete) im April 2019 waren aufgrund einer geänderten Wahlordnung nur zwei Parteiengruppierungen zugelassen, die den Präsidenten unterstützten. Mehrere Kleinparteien schlossen sich an, aber die Mehrheit der Opposition, geführt von den früheren Staatschefs Boni Yayi und Soglo, blieb den Wahlen fern. « *C'est une législature qui est peut-être légale, mais elle est illégitime* » kommentierte die Opposition. Im Jänner 2023 wurden 109 Abgeordnete gewählt; 7 Parteien nahmen teil, drei davon sind im Parlament vertreten: *Union progressiste pour le renouveau* erhielt 53 Sitze, der *Bloc Republicain* 28 und *Les Démocrates* ebenfalls 28. Die Wahlbeteiligung fiel mit 38,76% recht niedrig aus.

114.763 km² gross, 13,75 Mio. Einwohner (2022); 2/3 der Bevölkerung wohnen im Süden des Landes: die Dichte im Süden beträgt mehr als das Elffache der Dichte im Norden; 50,5% ländliche Bevölkerung; Zuwachsrates 3,34%. Knapp 4,4 Mio. Beniner lebten 2009 ausserhalb des Landes, zumeist in westafrikanischen Staaten; über 150.000 Immigranten kommen vor allem aus Nachbarstaaten.

Hauptstadt: Porto Novo ist Sitz des Parlaments; wirtschaftlich wichtigste Stadt und zugleich wichtigster Hafen ist Cotonou, auch Sitz der Regierung und des Präsidenten; Cotonou (ca. 700.000) – im Grossraum Cotonou-Abomey leben etwa 2,5 Mio. Menschen, Djougou (237.000), Porto Novo (285.000)

Währung: Franc CFA (XOF), 100 F CFA = 0,15 € (1 FF) / 0,16 CHF

Offizielle Sprache: Französisch. Weitere Sprachen: im Süden Fon (38%), Adja (15%), Yoruba (12%), Goun, Aiza, Mina (Ewe) u.a. Im Norden Bariba (knapp 10%), Somba (5%), Fulbe, Dendi u.a.

Wirtschaft: Weitgehend auf Selbstversorgung hin orientiert (Maniok, Yams, Hirse etc.) war und ist die Landwirtschaft auch der wichtigste Lieferant von Exportprodukten: Baumwolle, Palmöl und Palmkerne, Kakao, Kaffee und Erdnuss. 31,3% des Bodens sind landwirtschaftlich nutzbar, davon 2/3 für Ackerbau; 40% sind Waldgebiete. Unter normalen Witterungsbedingungen ist das Land Selbstversorger bei Nahrungsmitteln.

Transport und Handel - aus den Binnenländern im Norden (z.B. Uran aus Niger) und an der Küste von und nach Nigeria - tragen bedeutend zur Wirtschaft bei. Allerdings leidet der Schiffsverkehr unter den Angriffen von Piraten.

Kennzahlen 2021: BIP 9,28 Mrd. US-\$, Wirtschaftswachstum 6,6%. Inflation 1,7%, Auslandsverschuldung (2020) 4,41 Mrd. US-\$. 2020 standen Exporte im Umfang von 1,24 Mrd. US-\$ Importen im Wert von 4,22 Mrd. US-\$ gegenüber; 38,5% der Bevölkerung lebten 2019

unter der Armutsgrenze; die offizielle Arbeitslosenquote ist niedrig, doch fast $\frac{3}{4}$ der Bevölkerung werden als „unterbeschäftigt“ bezeichnet.

Das Budget des Staates zeigte für 2001 ein Defizit von $\frac{1}{3}$, wovon knapp die Hälfte aus Auslandshilfen finanziert wurde. Nach dem Verzicht auf eine "sozialistische" Wirtschaftspolitik unterlag das schwer verschuldete Land noch deutlicher den international gesteuerten "Anpassungsmassnahmen", zu denen auch die 2001 verstärkt angenommenen Privatisierungsmassnahmen gehören. 2013 betrug die offizielle Hilfe (ODA) 662 Mio. US- $\text{\$}$; 2020 waren es 1,05 Mrd. US- $\text{\$}$.

Präsident Talon, ein erfolgreicher Geschäftsmann, startete 2016 ein Fünf-Jahres-Programm unter dem Titel „*Bénin révélé. Le nouveau départ*“, das auf neoliberale Strategien und fremde Investitionen ausgerichtet ist. Nach offiziellen Angaben stieg die Baumwollproduktion zwischen 2016 und 2018 von 260.000t auf 700.000t. 2021 wurde ein weiterer 5-Jahresplan verabschiedet, der mit Investitionen von 12.011 Mrd. FCFA (18,4 Mrd. $\text{\text{€}}$) 1,3 Millionen neue Arbeitsplätze schaffen soll (PAG 2021-2026). Bezahlt wird der Versuch einer wirtschaftlichen Besserung mit Massnahmen einer zunehmend autoritären Politik: Einschränkung der Versammlungsfreiheit, Unterdrückung der Gewerkschaften, Kontrolle der digitalen Kommunikation u.a.